

Protokoll

der Delegiertenversammlung vom 29. November 2014
Mehrzweckhalle, 4942 Walterswil BE

1. Musikalische Begrüssung mit dem Sextett Crescendo Ursenbach
2. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
3. Einlage mit dem Sextett Crescendo Ursenbach
4. Wahl der Stimmenzähler
5. Protokoll der DV 2013
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Jahresrechnung 2014
 - a) Erläuterungen durch die Geschäftsführerin
 - b) Bericht der Kontrollstelle
8. Internet
9. Festsetzung Jahresbeitrag 2015
10. Budget 2015
11. Mutationen
12. Wahlen
13. Tätigkeitsprogramm 2015
14. Mitteilungen aus dem Schweizerischen Schafzuchtverband
15. Anträge der Genossenschaften/Vereine
16. Verschiedenes

Anwesende 135 Personen
Entschuldigt German Schmutz, Rüfenacht Rolf
Stimmberechtigt 118 Personen (Absolutes Mehr 60)

* * * * *

Vor der Versammlung wurden wir mit einer Kettensägenschnitzerschau begrüsst.

1. Musikalische Begrüssung

Vom Sextett Crescendo aus Ursenbach wurden die Versammlungsteilnehmer begrüsst.

2. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten

Der Präsident eröffnet die Versammlung pünktlich um 10.00 Uhr. Spezielle Grüsse richtet er an den Gemeindepräsidenten Ernst Lanz, vom Schweizerischen Schafzuchtverband Vorstandsmitglied Peter Zwahlen und die Familie Grädel.

Die Einladungen sind termingerecht zugestellt und publiziert worden. Es wird keine Abänderung der Traktandenliste beantragt und die Versammlung kann wie vorliegend durchgeführt werden.

3. Musikalische Einlage

Weitere musikalische Einlage vom Sextett Crescendo aus Ursenbach. Danke für die gute Unterhaltung.

4. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Peter Feuz, Traugott Stalder, Armin Christen und Christian Jenni vorgeschlagen und von den Anwesenden einstimmig gewählt.

5 Protokoll DV 2013

Das Protokoll wurde in schriftlicher Form dem Stimmkartencouvert beigelegt, im Internet veröffentlicht. Es wird kein Vorlesen verlangt. Das Protokoll wird von den Delegierten, ohne Gegenstimme, gutgeheissen und vom Präsidenten der Verfasserin bestens verdankt.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Tobias Sommer streift kurz die Tätigkeiten vom Verbandsjahr 2014. Sei dies die Delegiertenversammlung in Maschwanden, durchgeführt von der Zürcher Kantonalen Schafzuchtgenossenschaft oder die etwas feuchte (von oben) Ostermontagstagung in Gerzensee, durchgeführt von der SZG Noflen. Auch orientierte er uns darüber, dass der Vorstand diverse Arbeiten während dem Jahr zu erledigen hatte.

Andreas Binder verdankt Tobias Sommer den kurzweilig und sehr gut vorgetragenen Jahresrückblick. Der Bericht wird mit Applaus genehmigt.

7. Finanzen

Eine Kopie der Jahresrechnung 2014 wurde ebenfalls in das Stimmkartencouvert gelegt.

a) Jahresrechnung 2014

Die Geschäftsführerin erläutert kurz die Rechnung

Die Rechnung weist bei Einnahmen von	Fr.	2'765.60
und Ausgaben von	Fr.	1'740.00
einen Gewinn aus von	Fr.	1'025.60

Bilanzrechnung

Vermögen am 01. November 2013	Fr.	10'968.90
Vermögen am 31. Oktober 2014	Fr.	11'994.50

In den Verbandsfinanzen wird auch das Sperrkonto bei der Bank (Betrag aus den BFS Expos 2001, 2007 und 2013 mitgeführt	Fr.	25'206.45
--	-----	-----------

b) Bericht der Revisoren

Rechnungsrevisor Dellenbach Rudolf verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren stellen fest, dass die Rechnung exakt und ordnungsgemäss geführt ist. Alle Belege sind vorhanden und stimmen mit den Buchungen überein. Er dankt für die saubere Rechnungsführung und empfiehlt der Versammlung die Rechnung zu genehmigen und damit die GF zu entlasten. Die Versammlung genehmigt die vorgelegte Rechnung ohne Gegenstimme. Die Revisoren danken der Geschäftsführerin für die Arbeit.

8. Internet

Die Inseratenplattform für den Schafhandel läuft gut. Die Inserenten melden bei Manuela Hofer, wenn ein Tier verkauft ist und das Inserat gelöscht werden kann.

9. Festsetzung Jahresbeitrag 2015

Vorschlag Vorstand den Jahresbeitrag bei Fr. 40.00/Genossenschaft/Verein, Einzelmitglied zu belassen. Diesem Vorschlag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

10. Budget 2015

Das Budget ist ebenfalls aus dem Finanzblatt im Stimmkartencouvert ersichtlich.

Die Rechnung weist bei Einnahmen von	Fr.	2'764.50
und Ausgaben von	Fr.	3'800.00
einen Ausgabenüberschuss auf von	Fr.	1'035.50

Dieses Budget wird von den Anwesenden ohne Gegenstimme genehmigt.

11. Mutationen

Eine Schweigeminute wird für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen Schäfer eingehalten.

Von der Schafzuchtgenossenschaft NW erhielten wir den Austritt. Die Mitglieder haben den Mut verloren um nur noch Wolfsfutter zu züchten. Somit zählt unser Verband noch 57 Schafzuchtgen./Vereine und zwei Einzelmitglieder.

12 Wahlen

Vom Vorstandsmitglied Bruno Distel, Doppleschwand haben wir die Demission erhalten. Wir danken Bruno für seinen unermüdlichen Einsatz im Vorstand und verabschieden ihn mit einem Präsent. Vom Rechnungsrevisor Walter Flück, Bern haben wir ebenfalls den Rücktritt erhalten. Auch ihm danken wir für seinen Einsatz im Namen des Schweizer Zuchtverbands des Braunköpfigen Fleischschafes mit der Übergabe von einem Präsent.

Die Suche nach Nachfolgern hat sich gelohnt. Wir können Urs Portmann aus Wiggan als Vorstandsmitglied vorschlagen. Urs Portmann wird von Walter Bienz kurz vorgestellt und von den Stimmberechtigten einstimmig gewählt. Unser Präsident Tobias Sommer stellt sich für eine weitere und letzte Amtszeit zur Verfügung. Wurde von den Stimmberechtigten einstimmig wiedergewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder Andreas Binder, Res Oberli und Marianne Bohren werden von den Stimmberechtigten einstimmig bestätigt. Als Rechnungsrevisor konnte Peter Christian aus Schüpfen gefunden und vorgeschlagen werden. Wird von den Stimmberechtigten ebenfalls einstimmig gewählt.

13. Tätigkeitsprogramm 2015

- 28. Februar 2015 Delegiertenversammlung Schweizerischer Schafzuchtverband in Escholzmat
- 06. April 2015 Ostermontag-Züchtertagung in Hohenrain (LU) organisiert von der SZG LSU Luzern-Seetal
- 28. November 2015, Delegiertenversammlung in Ortschaften (BE) organisiert von der SZG WMK Wohlen-Meikirch-Kirchlindach

14. Mitteilungen des Schweizerischen Schafzuchtverbandes

Vorstandsmitglied Zwahlen Peter übermittelt die Grüsse des Schweizerischen Schafzuchtverbandes an die Delegierten.

Peter teilt mit, dass das neue Herdebuchprogramm noch nicht in allen Teilen sauber läuft. Er bittet die Anwesenden evtl. Fehler oder Probleme der Herdebuchstelle Christian Aeschlimann mitzuteilen.

Die Tierzuchtverordnung (TZV Bund) ordnet in den nächsten 5-6 Jahren neu eine DNA-Analyse bei Jungwidern an. Diese wird nicht durch Blutentnahme sondern mit anderen (tierschutzgerechten) Hilfsmitteln durchgeführt werden.

08.-10.4.2015 Expertenkurs bzw. Wiederholungskurs. Neu werden die Experten der Rasse SN Walliser Schwarznasenschaf nicht mehr in Niederönz ausgebildet, sondern im Wallis.

Lammfleischpreis. Die Preispolitik läuft für Metzger und Konsument im Moment nicht schlecht, z.B. T3 Fr. 12.70/kg.

Alplamm von Migros, künftig sollen nur noch solche mit einer elektronischen Ohrmarke mitmachen können (IP) Dürfte schwierig sein.

Frage: soll künftig an Ausstellungsmärkten nur noch rangiert anstelle punktiert werden? Diese Frage hängt mit den Zuchtförderungsbeiträgen an den Beständeschauen im Herbst zusammen.

Bemerkungen aus der Versammlung. Es soll punktiert werden, vor allem Jungtiere warten beurteilt auf evtl. neue Besitzer. Peter nimmt diese Anmerkungen z.H. SZV-Vorstand mit.

Im Vorstand des Schweizerischen Schafzuchtverbandes gibt es Änderungen. Sind doch diverse Demissionen eingegangen, u. A. auch von German Schmutz. Als Nachfolger vom Präsidenten G. Schmutz wird vom Vorstand des SZV Alwin Meichtry, Leuk vorgeschlagen. Wir vom BFS-Verband unterstützen diesen Vorschlag. German hat auf der Politischen und Züchterischen Ebene sehr viel Bewegt und gute Arbeit geleistet. Der Vorstand des SZV besteht aus 13-15 Mitgliedern. Eine Option besteht, dass der Präsident nicht neu besetzt wird, bzw. offen bleibt.

Motion Hassler. Will erreichen dass in der ganzen Schweiz flächendeckend eine Moderhinkesanierung durchgeführt werden muss. Dieses Ansinnen ist nicht leicht umzusetzen.

15 Anträge der Genossenschaften / Vereine

Keine

16. Verschiedenes

Umfrage graue Nasen

Der Präsident erläutert unser Anliegen. Uns ist aufgefallen, dass die graue Nase bei unseren Tieren sich immer mehr ausbreitet und schon junge unter 12 Monate alte Tiere bereits graue Haare bis zum Wollansatz hinauf haben. Unser Ziel ist es dem ein wenig entgegen zu wirken. Uns ist auch klar, dass Tiere ab ca. drei Jahren graue Haare bekommen das werden und wollen wir auch nicht verhindern können. Uns geht es hauptsächlich darum, die jungen Tiere mit schon vielen grauen Haaren möglichst zu vermeiden.

1. Es läuft so weiter wie bisher. Es wird als Schönheitsfehler angeschaut und bei der Rangierung nach Möglichkeit nicht im ersten Rang stehen. Es wird auch keine Rassenstandardänderung verlangt.
2. Es wird verlangt, dass der Rassenstandard geändert wird. Die graue Nase wird bei den Schönheitsfehlern aufgeführt. Wird bei der Rangierung nach Möglichkeit nicht im ersten Rang stehen.
3. Die graue Nase wird bei den Schönheitsfehlern im Standard aufgeführt und wird als Ausschlussgrund bis 18 Monate unter Rassenunreinheit (farbliche Abweichungen) von den Züchtern akzeptiert. Das heisst die Experten werden vom SZV am Expertenkurs so ausgebildet / informiert.
4. Die graue Nase wird beim Standard bei den Schönheitsfehlern aufgeführt und bei den Ausschlussgründen bis 18 Monate beschrieben. Die Umschreibung würde wie folgt lauten: Übermässig viele graue Haare bis zum Wollansatz hinauf.
5. Es gibt eine vierte Beurteilungsnote. Der Experte benotet das Tier nach dem Rassenstandard das heisst es gibt eine Note Abzug für jeden Schönheitsfehler wie zum Beispiel Kopf zu wenig bewollt (fehlende Kappe) , Kopf, Ohren, Beine hellbraun. An Kopf, Ohren und Beine andersfarbige Flecken und Tupfen. Unerwünschte Ohrenstellung ungepflegte Tiere. Graue Nase.

Voten aus der Versammlung

Keine grauen Nasen im 1. Rang, die Tiere möglicherweise im Typ strafen, sonst laufen wir Gefahr, dass immer weniger Braunköpfige Fleischschafe haben. Grundsätzlich sei das ein Problem der Experten. Es dürfe nicht Tiere mit einer grauen Nase an den 1. Platz gestellt werden. Die Experten müssen in dieser Hinsicht besser geschult werden. Schweiz weit ein ewiger Kampf in dieser Angelegenheit. Ist klar als Schönheitsfehler einzustufen. Farbe viel zu hell und nicht Rassenkonform. Klar werden auch ältere Auen grau, aber bei Jungtieren ist der Schönheitsfehler zu bestrafen. Wenn schon die Unterlippe weiss ist, soll man dies als Schönheitsfehler anerkennen.

Es können nicht alle Voten wortwörtlich übernommen werden.

Wir danken der Gemeinde Walterswil und dem SZV Unteremmental für die Gastfreundschaft und allen Preisspendern für die Verlosung herzlich.

Rubigen, 01. Dezember 2014 mb

Marianne Bohren